



wie Teddybär

Aufgabe I

Auf nach Giengen an der Brenz:

Alle lieben ihn, den kleinen flauschigen Freund aller Kinder und auch der älteren Generation. Du hast bereits erfahren, warum man den Kuschelbären Teddy nennt und dass dieses Spielzeug in Deutschland geboren wurde. Erkunde die folgende Webseite <http://www.steiff.com/site/index.php?shopID=5000> und finde heraus, welche der Antworten richtig ist:

1. Wie heißt die Mutter aller Teddybären?
 - a. Mama Steiff
 - b. Margarete Steiff
 - c. Teddy Steiff
2. Das erste Stofftier war ein ...
 - a. Stoffbär
 - b. Stoffesel
 - c. Stoffelefant
3. Margarete Steiff ist gelernte ...
 - a. Schneiderin
 - b. Tischlerin
 - c. Mechanikerin
4. Zuerst verkaufte Margarete Steiff keine Stofftiere, sondern ...
 - a. Kleidungsstücke
 - b. Bettlaken
 - c. Autos
5. Das erste genähte Stofftier „Elefäntle“ war ursprünglich nicht als Spielzeug gedacht, sondern als ...
 - a. Schlafkissen
 - b. Nadelkissen
 - c. Sofakissen
6. Der erste Teddybär war ein großer Verkaufserfolg in ...
 - a. der Schweiz
 - b. den Bergen
 - c. den USA
7. Welcher berühmte US-amerikanische Politiker trägt den Spitznamen Teddy?
 - a. Bill Clinton
 - b. Theodore Roosevelt
 - c. Barack Obama
8. Alle Stofftiere der Firma Steiff haben ein besonderes Markenzeichen, und zwar ...
 - a. einen Knopf im Ohr
 - b. einen Ohrwurm
 - c. ein Hörgerät



wie Teddybär

Aufgabe 2

Da du ein begehrter Sammler von Teddybären und völlig von der Geschichte der Steiffs begeistert bist, entscheidest du dich einen Ausflug nach Deutschland zu machen, um vor Ort die Geschichte des Teddybären im Steiff-Museum genauer kennenzulernen. Unter <http://www.steiff.com/site/index.php?shopID=5000> informierst du dich über die wichtigsten Informationen. Finde folgendes heraus:

- Wie du am besten anreist
- Wann das Museum öffnet
- Wie viel der Eintritt kostet

Aufgabe 3

Vor deiner Reise informierst du dich auch über das Museum. Lies den Text unten und ergänze mit Hilfe des Videos unter <http://www.youtube.com/watch?v=XC7s9y9V8pk&feature=related> die Lücken.

Im Jahr [] erschuf Margarete Steiff das Kuscheltier. Heute kann man im Steiff-Museum in Giengen an der Brenz ungefähr 3000 verschiedene Tiere sehen, darunter natürlich den Teddybären, aber auch [], Kängurus und andere Tiere.

Im Museum glaubt man in einer einzigartigen Fantasiewelt gelandet zu sein. Für Groß und [] ist dies ein Erlebnis der besonderen Art.

Das Museum ist in drei Teile aufgeteilt: der erste Teil ist ein begehbare Theater, das man in den Sprachen [] Englisch und Japanisch erleben kann. Im zweiten Bereich werden knapp 800 historische Artikel ausgestellt. Der dritte Teil zeigt die Schaufertigung, wo der Besucher sehen kann, wie die Stofftiere hergestellt werden.

Am meisten begeistert die Kinder die Unterwasserwelt sowie das Bastelprogramm. Die Erwachsenen interessieren sich mehr für die historischen Artikel, weil sie damit an ihre [] erinnert werden.

In der Schauwerkstatt kann man dann sehen, wie ein Kuscheltier hergestellt wird. Für jeden Bären braucht man, je nach Größe, etwa ein bis [] Stunden bis er fertig ist.

Während im Museum das Wissen über Kuscheltiere erweitert wird, können die hungrigen Besucher anschließend im eigenen [] ihren Magen mit Leckereien füllen. Selbstverständlich wird hier die regionale, schwäbische Küche angeboten, aber auch Bärennudeln dürfen hier nicht fehlen.

Der Besuch im [] ist also ein Muss für jeden Teddyliebhaber.

1902

Museum

Kindheit

Deutsch

Klein

zwei

Fledermäuse

Restaurant



wie Teddybär

Aufgabe 4

Alles Bär oder was?

Hier findest du Wörter, die das Wort Bär in sich tragen. Einige Wörter sind jedoch falsch und haben sich darunter gemogelt. Versuche herauszufinden, welches die falschen „Bären“ sind. Hierfür kannst du den Duden zu Hilfe nehmen <http://www.duden.de/>.

Teddybär

Eisbär

Bärin

Gummibär

Braunbär

Kuschelbär

Koalabär

Saubär

Hubschraubär

Plüschbär

Stoffbär

Aufgabe 5

Bärin?

Berlin – wenn man den Namen der deutschen Hauptstadt ausspricht denkt man, es hätte etwas mit einem Bären zu tun. Stimmt das? Haben etwa die Stadtgründer gerne mit Teddybären gespielt? Beim Schlendern durch die Hauptstadt denkt man vielleicht so, denn überall sind Bären zu sehen. Warum das so ist? Ganz einfach: der Bär gehört zu Berlin wie die Themse zu London und der Eiffelturm zu Paris, denn der Bär ist das Symbol der Stadt Berlin und ist auf der Flagge, dem Stadtwappen und den offiziellen Siegeln zu sehen. Kein Wunder also, dass Berlin voller Bären ist. Während man in den Berliner Zoos echte Bären bewundern kann, fallen auch besonders die bunten Bärenskulpturen auf. Ihr besonderes Merkmal sind die erhobenen Arme. Lies auf der Webseite <http://www.buddy-baer.com/de.html> mehr Informationen über die Bären und kläre, welche der folgenden Aussagen falsch und welche richtig sind.

- | | <i>richtig</i> | <i>falsch</i> |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die erhobenen Arme sollen Optimismus und Freundlichkeit vermitteln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Alles hat in den USA angefangen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Bären sind Repräsentanten der Stadt und stehen in mehreren Botschaften und Konsulaten im Ausland zur Schau. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Im Sommer 2012 sind die Bären in Bratislava und Moskau zu sehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Von den Bären gibt es insgesamt 10 Stück. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Skulpturen können auch käuflich erworben werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |